



Newsletter September 2023



© Deutsche Bahn AG / railbow / Sebastian Giesa

Wir berichten von den letzten offiziellen railbow-Beteiligungen, aber die CSD-Saison ist noch lange nicht vorbei. Auch oder gerade die weiteren, eher kleinen CSDs – es sind noch über 20 – brauchen unser aller Unterstützung!

Neue regionale Ansprechpartner wollen das Netzwerk voranbringen, wir stellen sie hier nach und nach vor. Selbstverständlich beobachten wir die neuesten Entwicklungen des Selbstbestimmungsgesetzes. In Frankfurt wollen wir Dich laufen sehen, interessante Forschungsergebnisse warten hier auch auf Dich und wir befassen uns mit echter bzw. scheinheiliger Empörung.

*Viel Freude und Informationsgewinn wünschen Dir
railbow und das Newsletterteam*

#Sommerschwüle #QueerfeindlichkeitTötet — Alexander

Der CSD Mainz ist klein und sehr fein. Vor allem aber total unaufgeregt und er konzentriert sich auf das Wesentliche: die Demonstration! Viele Verbände, Parteien und Organisationen liefen am Samstag, dem 29.07.2023, durch die Mainzer Innenstadt. Beginn war nach einem kurzen, aber zum Glück auch einzigen Schauer an dem Tag um 14 Uhr am Fischtorplatz. Einstehen für gleiche (Menschen-)Rechte für alle und aufmerksam machen auf die Situation der queeren Community in Deutschland, aber vor allem mit Blick auf die Geschehnisse weltweit. Trans*, Drags und Puppys sind vor allem in den letzten Monaten immer weiter ins Blickfeld rechter und anderer queerfeindlicher Gruppen gerückt: man unterstellt ihnen in Hinblick auf das Wohl von Kindern und Schutzbefohlener Wahnwitziges und schiebt absurde Gründe vor.

Auch darum wurde das Motto #QueerfeindlichkeitTötet gewählt und das Thema mit viel Awareness in den Mittelpunkt der Kundgebung gestellt. Der Tenor: Wir sind eine Community, die sich geschlossen dagegenstellt und gemeinsam aufsteht. Was mir besonders in Erinnerung bleibt? Eine große Fußgruppe von mehreren tausend Menschen, in der das Individuum verschwindet und nur die pure Masse übrigbleibt, hat eine ganz andere Energie als für sich abgeschottete Trucks, wo jedes Unternehmen allein da ist.

Das Ende der Demo auf den Malakoff-Terrassen war auch gleichzeitig der Beginn des Straßenfestes mit Bühnenprogramm regionaler Acts und lud zum Verweilen, aber auch zum Austausch und Informieren ein. Genutzt habe ich da die Möglichkeit, mit den anderen rainbow-Mitgliedern, aber auch den regionalen Organisationen ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

Ich freue mich jetzt schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

#BeProud #BeFierce #Belconic — Alexander

Der CSD Münster hatte in diesem Jahr schon eine andere Grundstimmung als die CSD-Demos in anderen Städten. Nachdem im letzten Jahr Malte C. nach einem körperlichen Angriff seinen Verletzungen erlag und sterben musste, weil er Zivilcourage zeigte, wurde von vielen Demonstrierenden nun erst recht die Trans*-Flagge hochgehalten, an den Vorfall erinnert und des Nicht-Vergessens ermahnt. In den letzten Monaten und Jahren stieg die Zahl der Übergriffe auf queere Menschen immer mehr, das brachte in Münster wieder 10.000 Menschen bei bestem Wetter zusammen auf die Straße. Denn: Es muss noch mehr Awareness geschaffen werden und der Fokus sollte auf dem Zusammenhalt liegen, um mit einer starken Stimme sprechen zu können. Zum Abschluss der Veranstaltung sprach Sven Lehmann, der Queerbeauftragte der Bundesregierung, am Aasee und zeigt damit einmal mehr, dass der Weg in die Politik ein kurzer sein kann und die Nähe zur bzw. das mittendrin in der Community so einfach ist.

#StuttgartCSD #NichtMitUns — David, Nicolas, Stefan



© Deutsche Bahn AG / railbow / Robert Stegmüller

Wir, die Orgatruppe von railbow für den CSD Stuttgart, wollten ja gut vorbereitet sein, damit am Samstag, wenn der Truck zur Demo-Aufstellung ankommt, jeder Handgriff sitzt. Also trafen wir uns schon am Freitagabend in der Stuttgarter Innenstadt, um Details zu klären. Wir hatten uns aber so viel zu erzählen, dass es fast ein eigenes Festle (ja, so sagt man bei uns) war.

Trotzdem waren wir am Samstag natürlich pünktlich am vereinbarten Treffpunkt und haben den Truck planmäßig in Empfang genommen. Die Vorbereitungen waren noch im vollen Gange (die Musikanlage musste erst noch dazu überredet werden, uns auch die gute Musik zu liefern, die unsere DJane Destiny auflegen wollte), als um 13:00 Uhr auch schon die ersten Mitglieder kamen. David und Nicolas, die regionalen Ansprechpartner für Baden-Württemberg, hatten rund 100 Anmeldungen verzeichnet, darunter auch unsere DB-Vorständin für das Ressort Digitalisierung und Technik, Daniela Gerd tom Markotten. Unter dem Motto „Nicht mit uns – Gemeinsam sicher und stark“ ging es dann mit leichter Verspätung gegen 15:30 Uhr los. Das Wetter spielte perfekt mit und die Stuttgarter demonstrierten und feierten, dass es eine wahre Pracht war. Eine großartige Demonstration und eine tolle Party - CSD at its best.

#HamburgCSD — Sebastian



Selbstbestimmung jetzt! Verbündet gegen Trans*Feindlichkeit, das war die Kernforderung des Hamburg Pride e.V. beim Hamburger CSD am 05. August 2023. Wir haben uns bereits vorab mächtig über die zahlreichen Teilnahmeanfragen für den Hamburger CSD gefreut. Weit über 200 Kolleg:innen haben sich für die Teilnahme am Hamburg Pride angemeldet, was uns unglaublich stolz macht.

Als es dann so weit war, konnte der Tag nicht besser starten. Nach gefühlten zwei Wochen Dauerregen begann der Tag des CSD in Hamburg mit strahlend blauem Himmel, Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen. Gegen 12 Uhr haben wir uns dann an unserem wunderbar gestalteten Truck in der Langen Reihe getroffen. Die Demo startete mit einer kleinen Verzögerung, die uns allen aber nichts ausmachte. Mit hammergeiler Stimmung ging es dann die Lange Reihe entlang, am Hauptbahnhof vorbei, über die Mönckebergstraße, weiter bis zur Alster, wo nach guten vier Stunden unsere Demonstration schließlich endete und sich die meisten auf den Weg machten, um noch etwas auf dem CSD-Straßenfest an der Binnenalster feiern zu gehen.

Wir sagen einfach nur DANKE für eure Teilnahme an der diesjährigen Demo, sagen DANKE für die geile Stimmung und freuen uns schon auf den nächsten CSD mit euch!

#RegionRheinlandPfalz #RegionSaarland — Alex/Markus

Das Warten und Hoffen hat ein Ende! Nach all den Jahren dürfen wir bei den ersten Gehversuchen zuschauen und unterstützen natürlich mit starken Armen, wenn Rheinland-Pfalz und das Saarland endlich - organisatorisch - auf eigenen Beinen stehen. Nach bisheriger Mitbetreuung der Region durch NRW übernehmen das nun vier eigene regionale Ansprechpartner. Somit schaffen wir endlich auch eine persönliche Erreichbarkeit von rainbow vor Ort unter anderen in Mainz und Kaiserslautern. Vielen Dank an Markus, Jan, Dennis und Felix für die Übernahme der Aufgaben und der zukünftigen Präsenz in RLP und Saarland.



Heute stellt sich Markus vor:

„Ich bin Markus und arbeite seit 2012 bei der DB. Ich bin Senior-Produkt-/Projektmanager bei DB Training und seit ein paar Jahren Mitglied im railbow-Netzwerk. Während der Pandemie hatte ich von den Newslettern von Railbow profitiert und dieses Jahr das Netzwerk auch aktiv in Präsenz und virtuell erlebt. Durch die Teilnahme an den CSDs und die konzernweiten Kontakte im Netzwerk habe ich railbow schätzen gelernt und so reifte die Idee, gemeinsam mit Felix,

Jan und Dennis regionaler Ansprechpartner für Rheinland-Pfalz/Saarland zu werden. Privat wohne ich in Mainz, mein Dienort ist Frankfurt. Daher schätze ich den Kontakt zur Region Hessen mit Stefan und, als bisherig zugeordnetem regionalem Ansprechpartner, Alexander aus NRW. Sie haben uns bei der Entscheidungsfindung tatkräftig unterstützt. Ich freue mich, dass wir als Team nun noch regionaler arbeiten können und hoffe, dass wir die Bekanntheit des Netzwerks - besonders in unseren beiden Bundesländern - noch ausbauen werden und uns intensiver vernetzen. Wir können aber nur den Rahmen bilden, denn das Netzwerk machen alle Mitglieder aus. Daher freue ich mich auf den Austausch mit euch und bin für Anregungen, Ideen und Fragen gerne für euch da.“

#RWTHAachen #QueereUmfrage — Alexander

Im **Newsletter Mai 2023** haben wir euch auf das Forschungsprojekt der RWTH Aachen zur Arbeitsplatzzerfahrung von LGBTQ+-Mitarbeitenden und Allies aufmerksam gemacht und zu Teilnahme aufgerufen. An dieser Stelle erstmal ein herzliches Dankeschön von Julian Schönauer, einem der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen zu dem Projekt.

Uns wurde nun die Auswertung zugesendet, die wir euch natürlich nicht vorenthalten wollen! Darin enthalten sind sowohl die Ergebnisse unseres Unternehmens als auch die aggregierten Ergebnisse aller Teilnehmenden.

Hier sind schon einmal ausgewählte Erkenntnisse bezüglich aller Teilnehmenden:

- Nur 31% der Befragten haben ihre LGBTQ+-Identität gegenüber ihren Führungskräften; 30% gegenüber Kolleg:innen offengelegt
- 63% geben ein hohes Maß an arbeitsbezogener Unterstützung durch ihre/n direkte/n Vorgesetzte/n bzw. 68% durch ihre Kolleg:innen an. Aber nur 34% ein hohes Maß an Unterstützung in Bezug auf ihre LGBTQ+-Identität durch direkte Vorgesetzte bzw. 37% durch Kolleg:innen
- LGBTQ+-spezifische Unterstützung am Arbeitsplatz ist assoziiert mit:
 - Positiven Arbeitseinstellungen (z.B. Jobzufriedenheit, affektives organisatorisches Engagement)
 - Psychischem Wohlergehen (z.B. Authentizität, reduzierte emotionale Erschöpfung)
 - wünschenswertem Arbeitsverhalten (z.B. innovatives, proaktives und risikobereites Verhalten)

Die komplette Auswertung findest du **hier**.

Bei Rückfragen und Anregungen kannst du dich gerne an **uns** oder auch direkt an **Julian** wenden.

#LaufFürMehrZeit #Benefizlauf — Stefan

LAUF FÜR MEHR ZEIT

BENEFIZ-LAUF FÜR DIE AIDS-HILFE FRANKFURT e. V.

Auch dieses Jahr unterstützt rainbow wieder den Benefizlauf der Frankfurter Aids-Hilfe und nimmt beim ‚**Lauf für mehr Zeit**‘ durch die Innenstadt teil.

Neben dem Spaß an der sportlichen Bewegung steht vor allem die Freude am **Gutes tun und Spendensammeln** im Vordergrund.

Wir treffen uns am 10.09.23 auf dem Platz vor der Alten Oper Frankfurt und wir laufen sowohl bei den 5 km als auch bei den 10 km mit. Willst du auch mitlaufen? Für Fragen und weitere Details hilft dir gerne **Christian** - oder du meldest dich direkt hier an: **Teilnahme-Anmeldung**.

Wann: 10. September 2023

Wo: Platz vor der Alten Oper Frankfurt

Uhrzeit: erfährst nach der Anmeldung

Läufe: 16:00 Uhr 5-km-Lauf / 17:00 Uhr 10-km-Lauf

Wir haben auch schon eine eigene Spendenaktion eingerichtet. Klick **hier** zum Spenden und teile das gerne mit allen lieben Menschen, die du so kennst.

Mit 400€ - wie im letzten Jahr - haben wir ein ambitioniertes Ziel vor Augen.

Quelle(n):

LAUF FÜR MEHR ZEIT am 10. September 2023

#SchachweltverbandSorgtFürKopfschütteln — Philipp

Gern berufen sich Sportfunktionäre bei transsexuellen Menschen auf die körperlichen Vorteile, um diese Athleten*innen von einem Wettkampf auszuschließen. Was Studien gerade versuchen zu widerlegen. Allerdings geht es heute um einen bewegungsarmen Sport, das Schach. Der Internationale Schachverband (FIDE) hat Transfrauen von Damenturnieren ausgeschlossen. Bis die Funktionäre die Sachlage bewertet haben und die Teilnahme eventuell wieder ermöglichen, können bis zu zwei Jahre vergehen. Es kommt aber noch schlimmer. „Weiblichen Titelträgern, die sich später als männlich identifizierten, würden die Titel aberkannt“, hieß es. Wenn die Entscheidung rückgängig gemacht werde, bestehe die Möglichkeit, den Titel zurückzubekommen. "Wenn ein Spieler das Geschlecht von einem Mann zu einer Frau gewechselt hat, bleiben alle früheren Titel anrechenbar", erklärte FIDE.

Ein Lichtblick bei dieser Debatte kommt aus Deutschland. Der Dachverband hat auch seine Mitgliedsverbände in den einzelnen Ländern angewiesen, Transfrauen von Damenturnieren auszuschließen. Der deutsche Schachverband boykottiert diese Weisung und sagt: „Wir schließen Trans-Frauen nicht aus.“ In Deutschland sei bereits in den 00er-Jahren eine transgeschlechtliche Frau Deutsche Meisterin geworden und auch in Zukunft dürften sie „selbstverständlich an allen deutschen Turnieren für Frauen teilnehmen“. Hoffen wir, dass weitere Schachverbände diese Haltung einnehmen, der französische Schachverband hat dies bereits getan.

Weitere Informationen:

[Sportschau | Verband schließt Transfrauen von Damenturnieren aus](#)

[Queer\(.\)de | Deutscher Schachbund boykottiert angeordneten Trans-Ausschluss](#)

#DerBesondereTag im #September — Micha



VS.



Puh, diesmal fällt die Entscheidung schwer. Natürlich muss hier der „Tag der Bisexualität“ am 23. September genannt werden, aber darüber lässt sich schon im [Newsletter 09/2022](#) nachlesen..

Eisenbahner:innen aus Berufung kommen kaum am zweiten „[Tag der Schiene](#)“ (15.-17.09.) vorbei, der nun jährlich begangen werden soll. Mit vielfältigen Aktionen wird das Thema „Bahn“ beleuchtet, [man kann regelrecht dabei ins Schwitzen kommen](#).

Nun könnte man denken, dass hier das Rad komplett neu erfunden wurde, dem ist nicht so: in der DDR wurde seit 1951 jährlich am zweiten Sonntag im Juni der „[Tag des Eisenbahners](#)“ begangen - verdiente Reichsbahner:innen wurden mit Prämien und sogar mit bahneigenen Orden beglückt.

Da sich mir als oberstem Entsorgungsbeauftragten der Berliner S-Bahn aber gleich mehrere Identifikationsmöglichkeiten bieten, möchte ich heute einem wenig beachteten Tag ins Licht der Öffentlichkeit helfen. Seit 2016 wird eher unbemerkt am dritten Samstag im September, diesmal also am 16., der „[Tag des Glasrecyclings](#)“ begangen.

Verpackungsglas (Flaschen, Konservengläser) ist eines der wenigen Materialien, die sich theoretisch ohne Qualitätsverlust unendlich oft wiederverwerten lassen. Das Recycling spart einen erheblichen Teil der für die Neuherstellung notwendigen Energie ein und entlastet die eh knappen Deponiekapazitäten. Vor dem **Wiederverwerten** steht natürlich das **Wiederverwenden**, was jede:r von uns durch den Kauf von Mehrwegflaschen unterstützen kann.

Nach Ansicht des deutschen Brauerbunds will die EU in eigentlich guter Absicht den seit Jahrzehnten bewährten Pfandflaschen und -kästen den **Todesstoß** versetzen, aber das ist eine andere Geschichte.

Was hat nun aber das Glas mit einem LGBTQIA+Newsletter zu tun? Wer hat nicht als Kind darüber gestaunt, welche Farben die Sonne aus einem Stück Glas, im besten Fall ein facettenreich geschliffener Billig“kristall“, hervorkitzeln kann? Das ist allerdings zu schade fürs Recycling, ins Fenster gehängt bringt es den uns nur zu gut bekannten Regenbogen ins Zimmer.

[#KinderInGefahr](#) — Micha



Frühsexualisierung durch Leuchtturmwärter:in

Ein Aufschrei geht durch das vermeintlich untergehende Abendland - unsere Kinder werden nun auch noch mit Genderwahnsinn ins Bett gebracht. Was ist passiert?

Schon seit 1959 werden durch das ehemals ost- und seit gut drei Jahrzehnten gesamtdeutsche Sandmännchen die Kinder "ins Bett gebracht". Es reist dabei durch aller Herr:innen Länder, bedient sich jeglicher Verkehrsmittel und zeigt in seinem kleinen transportablen Fernsehgerät verschiedenste Beiträge mit Knetfiguren, Kobolden, sprechenden Tieren usw.

Dass er Kindern zum besseren Träumen virtuell Sand in die Augen streut, wurde damals gern politisch „mißdeutet“. Und nun wird der Sandmann wieder einmal zum Politikum.

Seit fast zwanzig Jahren fliegen **der kleine Astronaut Timmi und Teddynaut Teddy** durch die Galaxien, lernen dabei allerlei interessante Planeten und Wesen kennen. Die Reise beginnt, nachdem Teddy „Alles superrogerpupsokay an Bord!“ gemeldet hat.

2021 flog das Duo für den rbb zum Dunklen Planeten, der sich eigentlich mithilfe eines Leuchtturms davor schützt, umgeflogen zu werden. Nur leider ist die Glühlampe kaputtgegangen und das Betriebspersonal bittet die beiden um Hilfe. Soweit so normal und auch die nicht ganz alltäglich daherkommenden Beteiligten irritierten offenbar niemanden.

Vor einigen Wochen strahlte der Kindersender KIKA die Folge erneut aus und nun lassen sich die „Kinderschützer:innen“ des Landes keinen Sand mehr in die Augen streuen. Eine kleine Trickfilmfigur mit Bart und Glatze, aber eben auch mit Ohrringen und Halskette, die sich obendrein Herr Ingeborg nennt, bringt die Volksseele zum Kochen. Manch eine Website profilierte sich eben noch im Kampf gegen Zwangsimpfungen, nun greifen dort regenbogenbunte Hände nach blonden (Puppen-)Mädchen. Neben Rechtsextremen und anderen "Empörten" wollen auch eine Zeitung mit großen Buchstaben sowie der Hamburger CDU-Chef auf der Welle der Entrüstung mitschwimmen.

Mit "Das wird man ja wohl noch sagen dürfen"-Fragen bis zu übelsten Beschimpfungen wird in Artikeln und Kommentaren über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und die sog. woke Gesellschaft hergezogen. Besonders „abstrus“ sei, dass diese Figur (wie übrigens alle anderen auch) von einem Kind gesprochen werde.

Leider findet sich die Folge momentan nicht (mehr) in den Mediatheken der ARD-Sender. Mit wenig Mühe stößt man im www aber auf die menschenverachtenden Kommentare, zwischen denen sich immerhin auch gelegentliche Zustimmung für Herrn Ingeborg findet. Wenn dieser Haß und dieser Umgangston Richtschnur für kommende Generationen sein sollen, dann „Gut' nacht, Marie“ ...

Der **Zeitungsartikel**, der mich erst aufmerksam gemacht hat, endet so:

Da hilft kein Drumherumreden, da hilft keine Beschwichtigung: Hier toben sich Menschenfeinde aus. Und deswegen: Lasst nicht einen Herrn Ingeborg, lasst viele Herren Ingeborg um uns sein.

#FunFacts — Alexander

Wusstest du eigentlich schon ...

..., dass die vergangene WM im Frauenfußball in Australien/Neuseeland die queerste aller Zeiten war? Mehr als 12% der Spieler:innen waren schon im Vorfeld öffentlich geoutet, leben außerhalb der Heteronorm und ordnen sich dem weiten Spektrum (bi, lesbisch, non-binär etc.) zu. Im Vergleich dazu: Bei der letzten Fußball-WM der Männer war kein einziger Spieler als queer geoutet.

Quelle: [L-mag](#) | [Fussball-WM-Rekord: Über 100 lesbische und queere Spielerinnen](#)

..., dass Gegner des Genderns kein Recht darauf haben, nicht mit Formulierungen wie „Mitarbeiter_innen“ belästigt zu werden? Das Oberlandesgericht München hat die Unterlassungsklage eines VW-Mitarbeiters zurückgewiesen. Dieser muss, durch die Zusammenarbeit mit Audi-Kollegen hinnehmen, dass die Audi-Beschäftigten in der Kommunikation mit ihm wegen des Leitfadens für geschlechtergerechte Sprache bei der Audi AG Gender-Formen mit Unterstrich nutzen.

Quelle: [Süddeutsche Zeitung](#) | [VW-Mitarbeiter verliert gegen Audi im Gendersprache-Prozess](#)

..., dass die Bundesregierung den Entwurf für das Selbstbestimmungsgesetz nun tatsächlich beschlossen hat? Nach über 40 Jahren soll der Staat mit einem neuen Gesetz das Grundrecht auf Selbstbestimmung für transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen stärken und damit das (mittlerweile) verfassungswidrige¹ Transsexuellengesetz (TSG) abschaffen. Es ist zwar noch nicht perfekt, geht nun aber erstmal zu Beratungen und dann abschließender Verabschiedung in den Bundestag.

Quelle: [BMFSFJ](#) | [Bundeskabinett beschließt den Entwurf zum Selbstbestimmungsgesetz](#)

¹ Das Transsexuellengesetz von 1980 ist seit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts von 2008 in wesentlichen Teilen verfassungswidrig.

Termine, Termine, Termine

Bundesweit

keine Termine bekannt

Hamburg/Niedersachsen/Bremen/Schleswig-Holstein

03.10.2023 Stammtisch in der M&V Bar

Stammtische finden in der Regel in der [M&V Bar](#), Lange Reihe, Hamburg, statt.

Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

- 06.09.2023** Berlin Stammtisch, ab 19 Uhr

- 27.09.2023** Berlin Ostbahnhof | Präsenz, Ostbahnhof Minervagebäude Raum 5.5.24, ab 18 Uhr

- 30.09.2023** railbow Lunch, ab 16 Uhr

- 04.10.2023** Brandenburg After Work, ab 18.30 Uhr

Der Berlin Stammtisch ist in der **Bar Marienhof**, Marienburger Str. 7, Berlin. Der Brandenburg After Work findet in wechselnden Locations statt, die beim vorherigen After Work festgelegt wurden, sie können **hier** erfragt werden. meet&greet sowie Lunch finden ohne Anwesenheit eines regionalen Ansprechpartners statt.

Hessen/Thüringen

- 10.09.2023** Lauf für mehr Zeit, Opernplatz Frankfurt, siehe Artikel oben

- 13.09.2023** virtueller Stammtisch

- 27.09.2023** Hessen-Stammtisch im **Switchboard**, Alte Gasse, Frankfurt, ab 18 Uhr

Virtuelle Stammtische finden mittwochs ab 18 Uhr remote per MS Teams statt, der Link dazu kann **hier** erfragt werden.

Sachsen/Sachsen-Anhalt

- 20.09.2023** Präsenz-Stammtisch Dresden in der **Saxxim Bar**, Görlitzer Str. 2b, Dresden-Neustadt, ab 19 Uhr

- 28.09.2023** Präsenz-Stammtisch Leipzig, in der **Moritzbastei**, Kurt-Masur-Platz 1, Leipzig, ab 17:30 Uhr

Weitere Infos können **hier** erfragt werden.

Bayern

- 22.09.2023** Präsenz-Stammtisch Nürnberg, diesmal in **Ristorante & Pizzeria Southside**, Celtisplatz 4, Nürnberg, ab 17 Uhr

- 29.09.2023** Präsenz-Stammtisch München, ab 17 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden Präsenz-Stammtische in Nürnberg im **Café Bar Cartoon**, An der Sparkasse 6, und in München im **Restaurant Deutsche Eiche**, Reichenbachstr. 13, statt.

Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz/Saarland

- 12.09.2023** Präsenz-Stammtisch - Aufwärmen für den Spendenlauf, ab 19 Uhr
-
- 16.09.2023** Run of Colours, Harry-Blum-Platz im Rheinauhafen, Köln
-
- 28.09.2023** Präsenz-Stammtisch - der Herbst ist da, ab 19 Uhr

Präsenz-Stammtische finden in der Regel ab 19 Uhr in **Die Mumu**, auf der Schaafenstraße, Köln, statt.

Baden-Württemberg

keine Termine bekannt

Weitere Termine waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt und können [hier](#) erfragt werden.

Folge uns auch auf



Railbow

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Deutsche Bahn AG
Railbow @ Personalstrategie und Diversity (HRS)

railbow@deutschebahn.com
[Railbow Website](#)

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie [hier](#).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.